

Bürgerinformation

für die Gemeinde Salzbergen

Nr. 86 Sonderausgabe zur Bürgermeisterwahl am 19. September 2004

Willi Jansen tritt zur Bürgermeisterwahl an:

„Einer, mit dem man reden kann. Ok up Platt!“

Gestalten statt verwalten – Bürgermeisterkandidat stellt sich vor

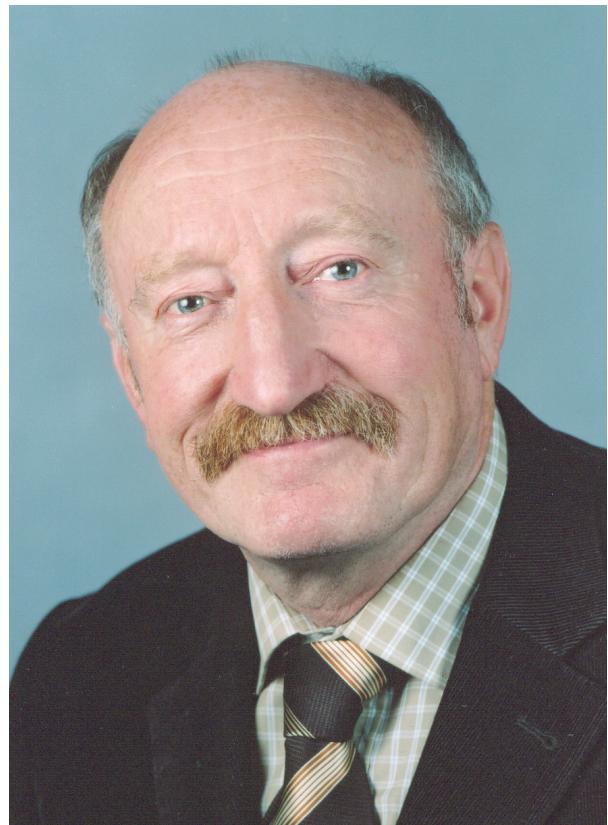
Der Kriminalhauptkommissar Willi Jansen tritt am 19. September 2004 zur Wahl für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters in der Gemeinde Salzbergen an. „Er ist einer, mit dem man reden kann,“ sagen viele Bürgerinnen und Bürger in Salzbergen. „Ok up Platt!“ fügen andere hinzu.

Die Bürgerinnen und Bürger bestimmen den neuen Bürgermeister am 19. September 2004 in direkter Wahl für einen Amtszeitraum vom 1. März 2005 bis zum 31. Oktober 2011.

Am 28. Februar 2005 enden die Amtszeiten sowohl der ehrenamtlichen Bürgermeisterin Anni Brinker (CDU) als auch die des parteilosen Gemeindedirektors Karl-Heinz Mäteling.

Willi Jansen ist in Salzbergen seit über 30 Jahren kommunalpolitisch für die Gemeinde Salzbergen und ihre Bürgerinnen und Bürger aktiv. Seit 1972 ist er Mitglied des Gemeinderates und seit 1974 Kreistagsabgeordneter. In Salzbergen hat er das Amt des Fraktionsvorsitzenden und im emsländischen Kreistag das des stellvertretenden Fraktionschefs inne. Sein Motto lautet: „**Gestalten statt verwalten!**“

Willi Jansens persönliche, berufliche und kommunalpolitische Biografie lesen Sie auf den Innenseiten dieser „Bürgerinformation“.



Willi Jansen

Gestalten - statt verwalten!

Willi wählen!

www.WilliJansen.de



Willi Jansen bei Vereinen und Verbänden

Jansen sucht das Gespräch – Fünfzig Vereine angeschrieben



Gruppenfoto nach dem Gespräch: Der SV-Alemannia-Vorstand mit Willi Jansen Foto: Klaus Gödde

„Was der Vorstand des SV Alemannia Salzbergen geleistet hat, kann sich sehen lassen!“ meinte Willi Jansen bei seinem Besuch im Vereinsheim des größten Salzbergener Sportvereins am Ahlder Damm.

Nach einer Vorstellungsrunde wurden aktuelle Themen der Salzbergener Sportpolitik diskutiert. Vereinsvorsitzender Theo Elfert wies in seiner Begrüßungsrede eindrucksvoll auf die absolute Notwendigkeit des Baus einer Großraumsporthalle hin. Jansen machte klar, dass es zum Bau der Großraumsporthalle keine Alternative gibt. „Die Halle muss 2006 stehen“, sagte Willi Jansen. Ferner regte er an, dass die Salzbergener

Sportstätten künftig völlig eigenverantwortlich von den Vereinen genutzt und unterhalten werden sollten. Die hierdurch von der Gemeinde eingesparten Gelder sollten dann den Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

Willi Jansen, der 50 Salzbergener Vereine und Verbände angeschrieben und ihnen Gesprächsangebote unterbreitet hatte, erhielt zahlreiche Einladungen.

In den Monaten vor der Wahl will sich Willi Jansen zudem bei Hausbesuchen möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern vorstellen.

Nicht abgehoben, bürgerlich!

Darum:

Willi wählen!

www.WilliJansen.de



Willi Jansens beruflicher Werdegang: **Vom Postjungboten zum Kriminalhauptkommissar**

Einfacher Postdienst

Nach seinem Volksschulabschluss 1961 absolvierte Willi Jansen eine Lehre bei der Deutschen Bundespost. Gleichzeitig besuchte er eine Berufsfachschule für Einzelhandelskaufleute. Bereits im Alter von 16 Jahren war er ausgebildeter Postbeamter.

Mittlerer Polizeidienst

1965 trat er als Anwärter in den mittleren Polizeidienst des Landes NRW ein. Nach mittlerem Bildungsabschluss und Beendigung seiner Ausbildung in Münster und Bork wurde er in Köln, Münster und schließlich im Kreis Steinfurt (1970) in den verschiedenen Fachpartien der Schutzpolizei eingesetzt. U. a. unterrichtete er auch als Verkehrssicherheitsberater an allgemeinbildenden Schulen.

1991 stellte er sich erfolgreich einem Auswahlverfahren für Kommissarbewerber. Hiernach schloss sich eine Ausbildung an der Höheren Landespolizeischule in Münster mit abschließender Laufbahnprüfung für den gehobenen Dienst an.

Gehobener Polizeidienst

1993 war Willi Jansen als Polizeikommissar zunächst in Rheine als Wachdienstführer und Dienstgruppenleiter eingesetzt. 1994 wechselte er als Polizeioberkommissar in das Kriminalkommissariat Rheine. Kurz danach absolvierte er am Polizeifortbildungsinstitut in Neuss Fachlehrgänge für Kriminalistik und Kriminologie. Willi Jansen ist heute als Kriminalhauptkommissar für die Bekämpfung von Gewalt- und Betrugsdelikten tätig. Ferner liegt die Bekämpfung von Waffen-, Jagd-, Tierschutz- und Umweltdelikten in seinem Zuständigkeitsbereich.

Verwaltungsqualifikation

Willi Jansen hat die erforderliche Qualifikation für die Leitung einer Verwaltung im Bürgermeisteramt in seiner Ausbildung für den gehobenen Dienst erworben. „Allgemeines Verwaltungsrecht“, „Staats- und Verfassungsrecht“ gehörten zu den Lehr- und Prüfungsfächern. Auch „Führungslehre“ sowie „Haushalts- und Wirtschaftslehre“ standen auf dem Lehrplan.

Wir drucken für Sie:

Familien-, Geschäftsdrucksachen,
Visitenkarten, Kataloge, Prospekte,
Mailings, Plakate, Handzettel, etc.

Digitaldruck

Fotokopien, Laminierungen, Bindungen, Stempel

 **TMS** DRUCK & WERBUNG
BAHNHOFSTR. 6 · 48499 SALZBERGEN · TEL.: [0 59 76] 34 49 67

Altstadt Grill

05976 / 94116
Bahnhofstr. 9
Salzbergen

05459 / 972738
Lange Str. 58
Bevergern

**für jeden
etwas ...**

1/2

**Brathähnchen
1,90 €**

**Großes
Schnitzel**

**mit Pfeffer-Rahm-Soße
oder Champignon-Rahm-
Soße**

je 4,10 €

**Hamburger
1,30 €**

**Mo. - Fr. täglich wechselnder
Mittagstisch,
auch außer Haus 3,90 €**

Tender . . .

**die zünftige Kneipe an der
alten Lokomotive!**

frisch vom Fass

Krombacher
EINE PERLE DER NATUR.

ROLINCK
Pilsner Premium

Diebels
Brautradition seit 1878

Pott's

**Sonntags ab 10.00 Uhr
Frühschoppen**

Seine Familie ist ihm das Wichtigste

Willi Jansens familiärer Hintergrund – Drei erwachsene Söhne

Auf die Frage, was für ihn denn das Wichtigste sei, antwortet Willi Jansen stets: „Meine Familie!“

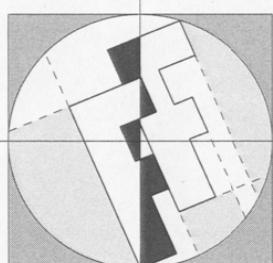
Es war daher nicht ganz einfach, ihn davon zu überzeugen, dass es anlässlich der Bürgermeisterkandidatur unerlässlich sei, der Salzbergener Öffentlichkeit auch seinen familiären Hintergrund vorzustellen.

Willi Jansen wurde am 22. November 1946 in Salzbergen geboren. Seine Eltern betrieben auf dem Öchtel eine kleine Landwirtschaft. Nach seiner Schul- und Berufsausbildung heiratete er 1974 Hedwig Woltermann, eine examinierte Krankenschwester.

Hedwig und Willi Jansen bauten sich am Tannenweg 12 in Salzbergen ein Eigenheim. Dort wuchsen auch ihre drei Kinder auf.

Die Söhne besuchten nach Kindergarten und Grundschule in Salzbergen das Gymnasium in Rheine und machten dort ihr Abitur.

Jan-Hendrik (28) ist heute Diplom-Ingenieur (Maschinenbau), Jens-Henning (26) studiert Bauingenieurwesen und Niels-Willem (24) ist ausgebildeter Mechatroniker und beginnt zum kommenden Wintersemester ein Maschinenbaustudium.



architekten
flege + furch
dipl. ingenieure

tannenweg 1, 48499 salzbergen

tel.: 05976/1373

wir planen für Sie
wohnungsbau
industriebau
schul+sportstätten
öffentl. gebäude

planung + statik
bauleitung
bauphysik
energieberatung

Öffentliche Veranstaltungen

Wann	Wo	Wer	Was	Veranstalter
Fr., 13. August 19.30 Uhr	Gaststätte Warburg Holsten	Willi Jansen	Vortrag und Diskussion	
Di., 17. August 19.30 Uhr	Kolpingbildungshaus Salzbergen	Willi Jansen Andreas Kaiser	Podiumsdiskussion	Kolpingfamilie Salzbergen
Fr., 27. August 19.30 Uhr	Gaststätte Bolte Salzbergen	Willi Jansen	Vortrag und Diskussion	
Do., 9. September 19.00 Uhr	Gemeindezentrum Salzbergen	Willi Jansen Andreas Kaiser	Podiumsdiskussion	Volkshochschule Lingen

Willi wählen!

www.WilliJansen.de

Interview mit dem Bürgermeisterkandidaten Willi Jansen

Themen: Verwaltungsqualifikation, Amtszeit, Ziele und Schulpolitik

Frage: Gelegentlich wird die Frage aufgeworfen, ob ein Polizist –wie Sie- eine Verwaltung leiten könne. Können Sie es?

Willi Jansen: Selbstverständlich. Der Gesetzgeber überlässt es zwar den Wählerinnen und Wählern, ob sie eine Person für geeignet halten, dieses Amt auszuüben. Aber dennoch muss nach meiner Auffassung ein Bürgermeister in der Lage sein, eine Verwaltung zu führen. Ein Polizeibeamter, der die Laufbahnprüfung für den gehobenen Dienst abgelegt hat, dürfte hierzu in der Lage sein. Die Polizei ist Teil der öffentlichen Verwaltung. In NRW werden Polizeikommissaranwärter/innen heute nur noch eingestellt, wenn sie das Abitur oder die Fachhochschulreife nachweisen können. Sie studieren an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und schließen mit dem Grad „Diplom-Verwaltungswirt/in“ ab. Hiernach werden sie zu Kommissaren bzw. Kommissarinnen ernannt. Als Kriminalhauptkommissar hatte ich solche jungen Kommissaranwärter/innen als Tutor durch ihre Praktika zu begeleiten.

Da ich neben meiner fachlichen Qualifikation noch umfassende kommunalpolitische Erfahrungen mit in das Amt des Bürgermeisters einbringen kann, dürfte die Frage, ob ich eine Verwaltung leiten kann, hinreichend beantwortet sein.



Frage: Herr Jansen, Sie möchten im Falle Ihrer Wahl als Bürgermeister noch viel bewegen. Reicht da eine Amtszeit?

Willi Jansen: Die Amtszeit des neuen Bürgermeisters endet am 31. Oktober 2011. Hiernach wäre noch eine Wiederwahl möglich. Sie würde nach geltendem Recht eine weitere Amtszeit von fünf Jahren bringen. Eine Novellierung der Kommunalverfassung sieht aber vor, die Amtszeit der Bürgermeister künftig mit dem 68. Lebensjahr enden zu lassen. Selbst bei Betrachtung nur der ersten Amtszeit von knapp sieben Jahren, könnte ich, wenn ich gewählt werden sollte, noch viel bewegen.

Frage: Was wollen Sie erreichen?

Willi Jansen: Der Bau der Großraumsporthalle sollte bis 2006 realisiert sein. Diese Maßnahme hat absolute Priorität. Des weiteren muss die Ortskernentlastungsstraße gebaut werden. Sie ist dringend notwendig, um auch in der Ortsmitte eine Neugestaltung forcieren zu können. Die Flächen im Dreieck der Geschäfte Boyer-Bertling, Radio Kröger und Gaststätte Bolte sollten baurechtlich überplant werden. An der Südseite des Hügelweges könnte die Baulücke geschlossen werden. In dem Dreieck ließe sich dann ein Markt- und Begegnungsplatz schaffen, der auch als Parkplatz für alle genutzt werden könnte. Zur Verkehrsberuhigung sollte auf der Bahnhofsstraße –Höhe Gaststätte Bolte- die separate Linksabbiegerspur in die Emsstraße aufgehoben werden. Dann könnte der Platz vor der Gaststätte und dem Geschäft Kahle um die jetzige Geradeausspur verbreitert werden. Hierdurch würden sich vor diesen beiden Geschäften völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten ergeben. Ferner könnten dort die beiden Bäume stehen bleiben. Weiterhin möchte ich –bei Fertigstellung der Ortskernentlastungsstraße- eine verkehrsberuhigte Zone auf dem Abschnitt in der Bahnhofsstraße zwischen den Geschäften Uhren-Brinkel und der Gaststätte „Ex“ umgesetzt sehen. Durch diese Maßnahmen ließe sich die Attraktivität der Gemeinde Salzbergen erheblich steigern. Unsere Nachbargemeinden sind uns da schon ein deutliches Stück voraus. Hier gilt es aufzuholen.

Frage: Herr Jansen, wird Salzbergen ein kleines Gymnasium erhalten? Wie sehen Sie die Schullandschaft in Salzbergen?

Willi Jansen: Unsere Gemeinde wird ein eigenständiges Gymnasium in absehbarer Zeit nicht erhalten, obwohl Salzbergen bei der sogenannten gymnasialen Beteiligungsquote zur Spitze im Emsland gehört. Für die erforderliche Zweizügigkeit reichen aber derzeit die Schülerzahlen nicht aus.

Die Haupt- und Realschule ist in ihrem Bestand –trotz Abschaffung der Orientierungsstufe- gesichert. Ebenso sehe ich keinerlei Probleme hinsichtlich des dauerhaften Bestandes unserer beiden Grundschulen „Am Feldkamp“ und in Holsten.

Alle Schulen in Salzbergen befinden sich zur Zeit in einem guten baulichen Zustand. Hier gilt es aber aufzupassen: Die kleinsten Mängel müssen sofort behoben werden. Die Gebäude bedürfen ob ihres Alters einer ständigen Unterhaltung.

Willi Jansen immer aktiv – Einer, der was bewegt!

A-30-Nordtrasse und Anschlussstelle

„Salzbergen“ wesentlich initiiert

Der Bau der Autobahn ist längst abgeschlossen. Viele Salzbergener können sich schon gar nicht mehr daran erinnern, dass die A 30 ursprünglich südlich von Salzbergen verlaufen sollte. Die Linienführung sollte nördlich des Ortsteils Steide und in unmittelbarer Nähe des Wohngebiets Langenberg erfolgen.

Gemeinderat und Verwaltungschef, damals Gemeindedirektor Lange, suchten nach einer Lösung des Problems. Experten fürchteten um die städtebauliche Entwicklung Salzbergens. Im Langenberg bildete sich eine Bürgerinitiative.

So kam es zu dem Ratsbeschluss, der eine Verlegung der Autobahntrasse weiter nach Süden (über den Steider Esch) verlangte.

Autobahn nördlich bauen

In einer Verhandlung beim Regierungspräsidenten in Osnabrück sollte die neue Südtrasse erreicht werden. Mitglieder dieser Verhandlungsgruppe des Rates waren seinerzeit Bürgermeister Hermann Niemeyer, der Bauausschussvorsitzende Andreas Möller, Willi Jansen und Gemeindedirektor Lange.

Jansen schlug in dieser Verhandlung erstmals vor, die Autobahn **nördlich von Salzbergen** zu bauen.

Dort wurde sie schließlich gebaut. Aus Rücksicht auf die unmittelbaren Anlieger in Neumehringen verzichtete der Gemeinderat damals auf eine Anschlussstelle (AS) „Salzbergen“.

Neumehringen und Holsten deutlich entlastet

Ein Gutachten hatte inzwischen aber belegt, dass eine AS „Salzbergen“ in Neumehringen und Holsten zu einer deutlichen Entlastung des Verkehrs führen würde. Jansen war auch nun wieder der Motor. Nachdem es ihm gelungen war, seine Fraktion und die Mitgliederversammlung der SPD davon zu überzeugen, dass die Anschlussstelle dringend notwendig sei (Jansen: „Eine Autobahn ohne AS ist wie eine Bahnlinie ohne Bahnhof!“), suchten er und Ratsmitglied Karlheinz Geile (SPD) das Gespräch mit CDU-Ratskollegen. Bürgermeister Niemeyer, Ratsmitglied Hermann Möller und einige andere gehörten zu der Minderheit in der eigenen CDU-Fraktion. Sie signalisierten, dass sie bei erneutem Ratsantrag zusammen mit den Mitgliedern der SPD-Fraktion für die Anschlussstelle stimmen würden. So geschah es dann auch.

Willi Jansen setzt sich für die Bürgerinnen und Bürger ein

Willi Jansen kenne ich jetzt dreizehn Jahre aus meiner Gemeinderatstätigkeit. Er hat sich immer für jede Bürgerin und jeden Bürger eingesetzt. Dabei steht für ihn das Gemeinwohl immer an erster Stelle.

Ich habe ihn als ernsthaften Verfechter der Interessen der Bürger und der Gemeinde erlebt. Er ist in der Lage, vorausschauend zu handeln.

Er scheut keine Auseinandersetzung, wenn es um das Wohl der Kommune und ihrer Bürger geht. Er kennt sich im Verwaltungsrecht bestens aus. Da er zudem neutral für alle Bürgerinnen und Bürger da sein wird, ist Willi Jansen für mich der richtige Bürgermeister für Salzbergen.

Daher lautet meine Empfehlung: **Willi wählen.**

Christine Flege

Meinungen – Meinungen – Meinungen

Richtungsweisend

Es gibt in Salzbergen derzeit nur zwei offizielle politische Richtungen, die unterschiedliche Interessen vertreten. Die eine steht für all das, was wir in den letzten Jahren kennen gelernt und vor allem für das, was wir nicht kennen gelernt haben, weil viele glauben, dass es in Salzbergen nicht möglich ist.

Und die andere Richtung ist die, die Willi Jansen konsequent vertritt. Hierzu zählen, um nur einige wenige zu nennen, eine Berücksichtigung der Bürgerinteressen in allen Bereichen, eine Schwerpunktsetzung für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen, einen Umweltschutz, der sich dadurch auszeichnet, dass er bei allen weitreichenden Entscheidungen berücksichtigt wird oder auch der Einsatz für wirklich zukunftsfähige Arbeitsplätze.

Dies und noch viel mehr im Sinne aller Bürger zu realisieren, traue ich Willi Jansen zu. Und dies ist, um das mal ganz klar zu sagen, keine Frage des gezählten Alters eines Bürgermeisters – im Gegenteil.

Martin Scholz (parteilos),
Mitglied des Rates der Gemeinde Salzbergen

Gestalten – statt verwalten.

Willi wählen !

„Erfahrungsschatz ohnegleichen“

Willi Jansen 30 Jahre im Kreistag

Zunächst im Landkreis Lingen, dann im Landkreis Emsland

Dreißig Jahre Abgeordneter. Ein seltes Ereignis im Kreistag des Landkreises Emsland:

Am 5. Juni 2004 gratulierten Landrat Hermann Bröring und die stellvertretende Kreistagsvorsitzende Gundula Zieschang Willi Jansen (Salzbergen) und Josef Egbers (Twist) jeweils zu ihrem 30-

jährigen Kreistagsjubiläum recht herzlich.

Willi Jansen, damals 27 Jahre alt, und Josef Egbers wurden 1974 erstmals in „ihre“ Kreistage der damaligen Landkreises Lingen bzw. Meppen gewählt. Seit dieser Zeit gehören beide dem Kreisparlament ohne Unterbrechungen an.

Als Kreistagsabgeordnete wurden beide insgesamt siebenmal wiedergewählt.

„Sie verfügen über einen Erfahrungsschatz ohnegleichen“, so Landrat Bröring in seiner Laudatio.

**Willi wählen =
Erfahrung wählen.**



V. l. n. r.: Landrat Hermann Bröring, Willi Jansen, Josef Egbers und Gundula Zieschang

Im Kreistag in der ersten Reihe

Schulausschussvorsitzender – Stv. Fraktionsvorsitzender – Kreissausschuss

Willi Jansen gehört zu den erfahrensten Mitgliedern des emsländischen Kreistages; lediglich der CDU-Fraktionsvorsitzende Heinrich Hövelmann (Papenburg) kann auf eine zwei Jahre längere Amtszeit zurückblicken. „Hinterbänkler“ war Jansen nie.

Willi Jansen ist stellvertretender Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion. Zudem leitet er als Vorsitzender den größten Ausschuss des Landkreises Emsland, nämlich den Schulausschuss.

Des weiteren ist er Vertreter im wichtigsten Ausschuss des Kreises, dem Kreissausschuss. Im „Ausschuss für Arbeit und Soziales“ sowie im „Personal-

ausschuss“ übt er jeweils die Funktion des Sprechers seiner Fraktion aus.

Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Emsland

Ferner gehört Willi Jansen dem Verwaltungsrat der Sparkasse Emsland und dem Stiftungsrat der Emsländischen Sparkassenstiftung an.

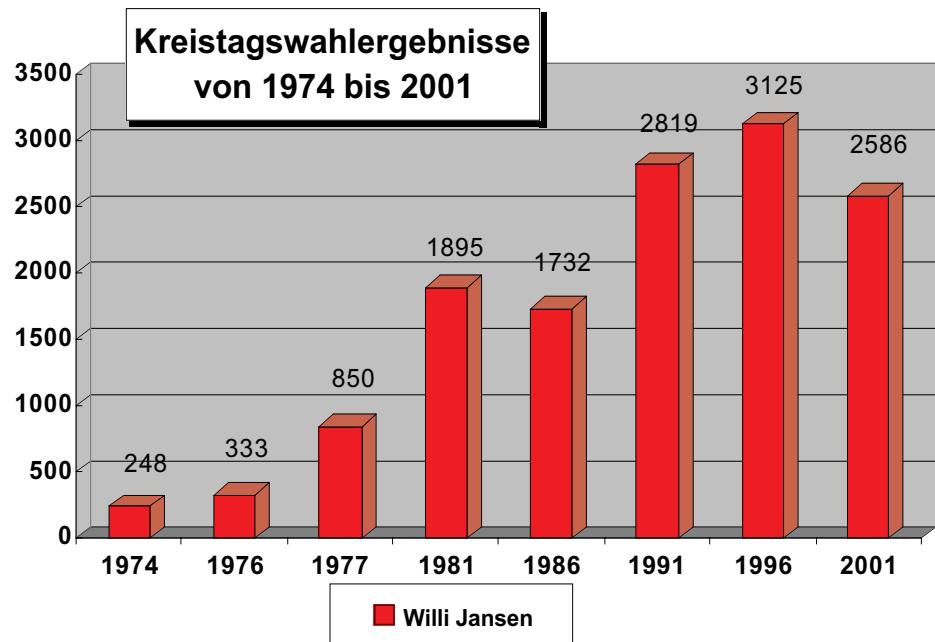
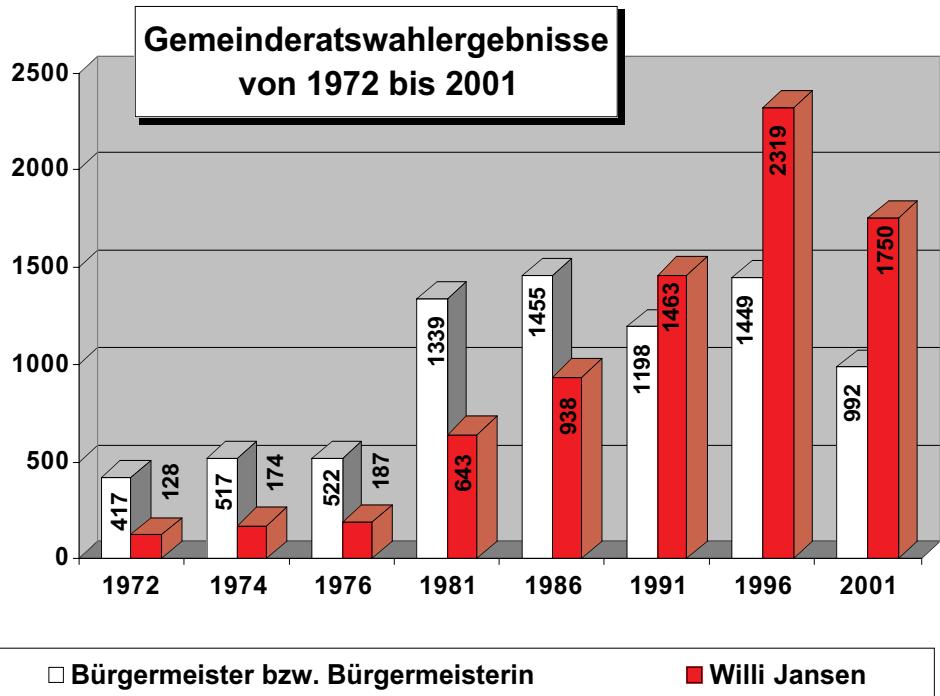
Anmerkung der Red.: Verwaltungsratsmitglied einer Sparkasse darf laut Gesetz nur jemand werden, der über entsprechenden Sachverstand verfügt.

„Er ist einer, der was bewegt. Meine Empfehlung: Willi wählen!“

Erich Gelker, Lemkershook 53

Beachtliche Wahlergebnisse

Für Willi Jansen seit 1991 mehr Stimmen als jeweils amtierende Bürgermeister



Erläuterungen:

1. Bis 1976 galt bei Kommunalwahlen die Ein-Stimmen-Wahl. Seit 1977 hatte jeder Wähler drei Stimmen.
2. Wegen der Gemeinde- und Kreisgebietsreform häuften sich in den Jahren 1972 bis 1977 die Kommunalwahlen. 1977 fand nach Bildung des Landkreises Emsland nur die Kreiswahl statt.
3. Bürgermeister Hermann Niemeyer kandidierte 1991 zum letzten Mal. In der oberen Grafik sind ab 1996 die Ergebnisse von Frau Bürgermeisterin Anni Brinker eingearbeitet

Impressum:

Die „Bürgerinformation“ wird herausgegeben von Ortsverein und Ratsfraktion der SPD Salzbergen.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Karl-Heinz Winnemöller.

Redaktionsanschrift: Redaktion „Bürgerinformation“ c/o. Karl-Heinz Winnemöller, Winkelweg 8 in 48499 Salzbergen

Die Zeitung erscheint in einer Auflage von 3.000 Stück und wird allen Salzbergener Haushalten zugestellt.

Druck: TMS Druck & Werbung, Bahnhofstraße 6 in 48499 Salzbergen .